

Teile des Segelboots

Mast: Ich bin eines der zentralen Teile des Bootes und recke mich stolz senkrecht nach oben. Ich stütze die Segel und helfe dem Boot, sich mithilfe des Windes vorwärts zu bewegen.

Grossegel: Ich bin das grösste Segel des Boots und bin am Mast und entlang des Baums am Heck des Boots befestigt. Bläst der Wind in mich hinein, bewegt sich das Boot nach vorne.

Fock: Ich bin ein kleineres Segel vorne am Boot. Ich helfe auch dabei, den Wind einzufangen und das Segelboot vorwärts zu bewegen.

Baum: Ich bin eine Stange, die am Mast befestigt ist. Ich halte das untere Ende des Grossegels. Ich kann mich von links nach rechts bewegen, um den Wind so gut wie möglich einzufangen.

Ruder: Wir sind zu zweit, befinden uns unter dem Boot und helfen dabei, das Segelboot zu steuern. Wir sorgen dafür, dass das Boot nicht abdriftet und sich in die gewünschte Richtung bewegt.

Kiel: Ich bin sehr wichtig und befinde mich unterhalb des Bootes in der Mitte. Ich helfe, das Boot im Wasser zu stabilisieren und verhindere, dass es kentert.

Cockpit: Ich bin ein Platz hinten im Boot, von dem aus man das Boot gut beobachten und mithilfe der Pinne navigieren kann.

Pinne: Ich bin mit dem Ruder verbunden und mit mir steuert man das Boot. Wenn man mich bewegt, ändert man die Richtung, in die das Segelboot fährt.

Rettingsinsel: Ich bin ein kleines Boot, das nur in Notfällen benutzt werden sollte. Wenn ich losgebunden werde, blase ich mich automatisch auf. So kann man mich im Notfall einfach ins Wasser werfen.

Heck: Ich bin der hintere Teil des Bootes.

Bug: Ich bin der vordere Teil des Bootes.

Backbord: Ich bin die linke Seite des Boots, wenn man nach vorne (zum Bug) schaut.

Steuerbord: Ich bin die rechte Seite des Boots, wenn man nach vorne (zum Bug) schaut.

Im Inneren des Segelboots:

Verbinde die Erklärungen mit den passenden Zeichnungen.

Pritsche

Ich bin eine Art Bett, in dem die Segler auf dem Boot schlafen können. Ich soll während des Rennens Gewicht und Platz sparen. Normalerweise schlafen die Segler jeweils nur etwa 30 Minuten am Stück auf mir!

Gaskocher

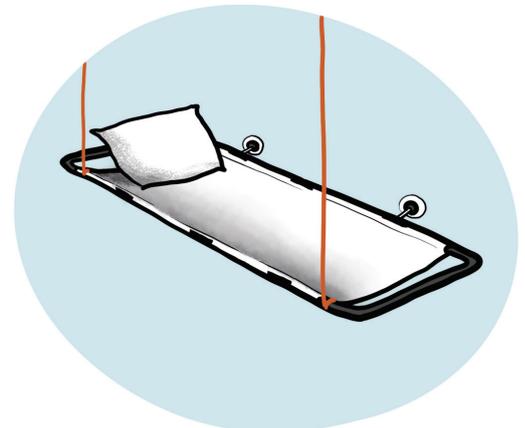
Ich bin ein kleines Küchengerät, mit dem auf dem Boot Wasser erhitzt oder einfache Mahlzeiten gekocht werden.

Toilettentopf

Ich bin eine sehr alte Erfindung und jeden Tag nützlich. Ich bestehe aus recycelten Materialien und wurde speziell dafür entworfen, leicht zu sein und während des Rennens Platz an Bord zu sparen.

Navigationszentrale

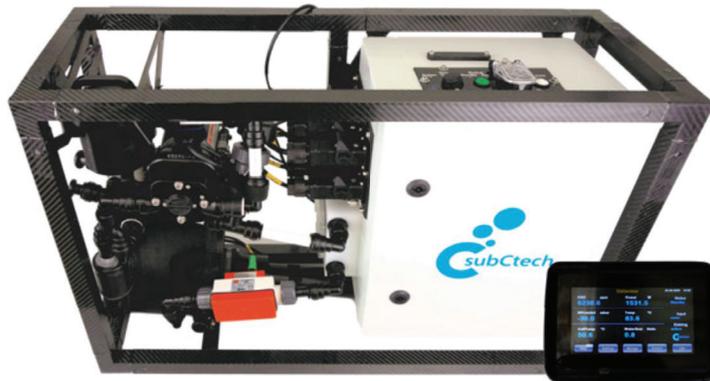
Ich bin der Ort, wo sich die Bildschirme und Instrumente befinden, die bei der Navigation helfen. Meine Bildschirme geben Auskunft darüber, wo sich das Boot befindet und welche Richtung es einschlagen soll. Und sie ermöglichen es den Seglern, mit ihren Teams an Land zu kommunizieren.



Das wissenschaftliche Messgerät an Bord von Olivers Segelboot:

Zusammen mit Oliver ist an der Vendée Globe auch ein brandneues Messgerät mit an Bord. Dieses Messgerät entnimmt Wasserproben unter Olivers Boot, misst diese Proben und wirft sie dann wieder ins Meer. Die Messungen werden dann per Satellit an Schweizer Forschende gesendet.

So sieht das Messgerät aus:



Aber was misst dieses Gerät?

Verbinde die Wörter mit der richtigen Erklärung.

CO₂ ●
(Kohlendioxid)

- Ich bin die Menge an Salz, die im Wasser des Ozeans drin ist. Je salziger das Wasser, desto höher ist mein Wert. Ich spiele eine wichtige Rolle für die Entstehung von Meeresströmungen und für die Lebewesen in den Ozeanen.

Chlorophyllgehalt ●

- Ich bin ein Mass für die Wärme des Wassers im Ozean. Wie der Salzgehalt bin auch ich wichtig für die Lebewesen im Ozean und die Meeresströmungen.

Salinität ●

- Ich bin ein Gas, das in der Luft und im Wasser vorkommt. Ich entstehe auf natürliche Weise, aber auch grösstenteils durch menschliche Aktivitäten. Ich löse mich im Wasser an der Meeresoberfläche und werde so vom Oberflächenwasser aufgenommen.

Temperatur ●

- Ich messe die Menge eines grün gefärbten Teilchens, das im Wasser vorkommt. Diese Teilchen kommen in kleinen Lebewesen vor, die im Ozean leben und Phytoplankton heissen. Diese sind sehr wichtig, damit sich die kleinen Lebewesen mithilfe des Sonnenlichts ernähren können. Genau wie die Algen im Wasser und die Pflanzen an Land!